

DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Licherfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

62. Jahrgang
Juni 6/82

Wie heut' bequem das Reisen geht:
Du wirst verschickt wie ein Paket,
Und brauchst nur, statt was zu erleben,
Ganz einfach — selbst dich aufzugeben!

Eugen Roth

Basketball: 1. männliche C-Jugend



A U S D E M I N H A L T :

Terminkalender	2
Berichte der Frauenwartin	3
Wandern, Fahrten, Reisen	4
Schwimmen	6
Leichtathletik	8
Handball	10
Gymnastik	11
Basketball	14
Hockey	17
Badminton	19
Prellball	21
①-Familie	22
①-Treue / Geburtstage	24

Obere Reihe v. l. n. r.: B. Kucksdorf, M. Hillmann, T. Fischer, L. Zempel, R. Langhoff; mittlere Reihe: O. Gratzka, A. Schulz, C. Kerner, P. Müller, J. Schulz; sitzend: A. Dünow, D. Franz; es fehlt: D. Schramm und der Trainer P. Klingbiel (in vornehmer Bescheidenheit). Siehe bitte auch Artikel auf Seite 14.

Der Jahresbeitrag '82 war bis zum 5. 3. zu entrichten,

nach diesem Stichtag zahlen Sie 10 % mehr. Ab 1. 7. kommen weitere 20 %
hinzu — also nicht mehr länger warten, schnell einzahlen!

L. P.

**RENOVIERUNG?
VERTRAUENSSACHE!**

GUNTER KRAUSE

M A L E R M E I S T E R

Roonstraße 20, Berlin 45, ☎ 8 34 24 72

● Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, auch Kleinstaufträge ●
Bodenbeläge · Fliesenkleben

TERMINAKALENDER

03. 6. 18.00 Uhr: Ankunft der Pfingstfahrer aus „OWS“, Ostpreußendamm 63 (10. Schule)
03. 6. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
03. 6. 19.30 Uhr: Abteilungsversammlung der Basketballer im ①-Jugendladen
10. 6. 09.00 Uhr: Wandern mit der Frauenwartin, Treffpunkt: Grunewald (Endhaltest. A 17)
11. 6. 15.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
12. 6. Handicapturnier, Badminton
14. 6. Redaktionsschluß Juli/August
20. 6. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Pfaueninselchaussee (Bus 18)
20. 6. Meldeschluß für die Salzdetfurth-Fahrt!
22. 6. 18.00 Uhr: Sonnenwendfeier, Treffpunkt Parkplatz Strandbad Wannsee
27. 6. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Johannesstift (Endhaltestelle A 54)

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Jugendwart.: Kinderwartin:
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNG-S. u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
Faustball: Hans-Joachim Müller Clayallee 333 Berlin 37 ☎ 8 02 62 74
Gymnastik: Bärbel Heidel Walstroper Weg 6a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54
Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31 a Berlin 46 ☎ 7 72 79 87
Hockey: Klaus Podlowski Gelbstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
Leichtathlet.: Hans-Egon Böhming Roonstraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 72 45
Prellball: Heinz Rutkowski Drakestraße 62 Berlin 45 ☎ 8 33 79 94
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Turnen: Horst Jordan Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeyer u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

Vom 24. 6. - 8. 8. 1982 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen!

1 Herrenuhr

1 Brillenetui

liegen als **FUND SACHE** in der ①-Geschäftsstelle zur Abholung bereit.

H. J.

**Allen Mitgliedern unseres Vereins wünschen wir eine erholsame, sonnige
URLAUBSZEIT!**

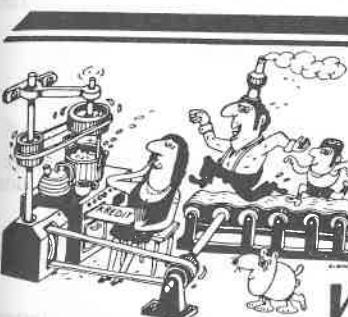
Die Frauenwartin

Liebe Vormittagswanderer!

Wir bleiben dabei! Der 2. Donnerstag ist wieder Wandertag, also wäre das der 10. Juni 1982. Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bus 17 (Endhaltestelle Grunewald), Rückkehr: 15.00 Uhr. Auf geht's.

Einladung an alle Mitglieder . . .

zur Sonnenwende 1982, die wir auf unsere Weise begehen wollen, in dem wir uns am Dienstag, dem 22. Juni 1982 zur Abendwanderung um 18.00 Uhr treffen. Vorgesehen ist ein Picknick im Walde, zu dem Ihr bitte Euer Abendbrot mitbringen möchtet. (ebenfalls das Badezeug).



**Mit unseren
Krediten kommt
Ihre ganze
Wirtschaft in Schwung.**

Kommen Sie zu uns, wenn Sie Geld brauchen. Da ist zunächst unser „Privatkredit auf Ratenbasis“ bis zu 30.000 DM. Mit günstigen Zinsen, vernünftigen Laufzeiten und mit Rückzahlungsraten, die Sie nicht belasten. Wir haben's aber auch kleiner. Unseren „Privatkredit durch Kontouberziehung“ können Sie in Anspruch nehmen, wenn Sie bei uns ein Gehaltskonto haben.

Was auch für uns spricht, ist unsere sprichwörtlich gute Beratung. In jeder unserer 79 Filialen haben wir Fachleute, die Ihnen in kürzester Zeit einen optimalen Kredit geben können.

Reden Sie mit uns, wenn Ihre ganze Wirtschaft in Schwung kommen soll.



BERLINER BANK

Die Bank, mit der man reden kann

Für die Dienstagsgruppen wäre das eine Gelegenheit, einmal die Übungsstunden in großer Gemeinschaft bei „Mutter Grün“ zu verbringen. (Kennen wir uns eigentlich schon alle?)

Zu diesem Halbjahresabschluß und bevorstehenden Ferienbeginn erwarte ich Euch am Parkplatz vor dem Strandbad Wannsee, Fahrmöglichkeit: Bus 53 bis Rehwiese. Nichtautofahrer werden sicher von den Autofahrern mitgenommen.

Unsere Jugendlichen und größeren Kinder mit ihren Eltern sind besonders herzlich willkommen. (Übermorgen beginnen die Ferien, da geht es eben einmal später zu Bett).

Um 22.00 Uhr ist die Wanderung beendet.

Achtung! Bad Salzdetfurthfahrer!

Ganz sicher stehen die Sommerferien im Augenblick im Mittelpunkt irgendwelcher Überlegungen, die mit Reise und Urlaub zu tun haben. Doch die Zeit eilt und ehe wir es richtig überlegen, ist der September und damit unsere Fahrt nach Bad Salzdetfurth dran.

Für unsere Planungen benötigen wir auch eine ausreichende Vorbereitungszeit. Darum bitte ich Euch, Eure Anmeldung, nach Möglichkeit auf den dafür vorgesehenen Formularen (erhältlich beim Übungsleiter oder anfordern) bis zum 20. Juni 1982 an mich zu senden. Das gilt besonders für unsere Wettkämpfer!

Sollten noch einige Wanderfreunde Lust haben ihr Ränzel zu schnüren, so meldet Euch bitte.

Wir fahren am Freitag, dem 24. September mit dem Bus. Rückfahrt ist am Sonntag, dem 26. September 1982.

Die Kosten einschl. Fahrt, Übernachtung und Vollverpflegung werden ca. 85,- DM für Kinder und Jugendliche unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zuschüsse, ca. 65,- DM betragen.

Die Fahrtbesprechung ist am Dienstag, dem 17. August 1982 um 19.00 Uhr im Gemeinschaftsraum, Krahmerstr. 2.
Eure Gisela Jordan



WANDERN, FAHRDEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Achtung Terminänderung! Die auf dem Wanderplan vorgesehene Rucksackwanderung am 13. Juni 1982 wird auf den **27. Juni 1982** verlegt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 54 am Johannesstift in Spandau.

Die für den 27. Juni 1982 vorgesehene Kurzwanderung wird auf den **20. Juni 1982** vorverlegt. Wir treffen uns um 9.00 Uhr an der Pfaueninselchaussee/Königstraße und wandern durch den Nordteil des Duppeler Forstes. Fahrverbindung: Bus 18.

Im Juli findet keine Wanderung statt.

Horst Baumgarten

Fernseh-Kundendienst 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

KURT **Broy**

SPORT KLOTZ



Auf das Schuhwerk kommt es an



Wander-Kleidung Bundhosen

Wanderrucksäcke

Sportsocken und -strümpfe

Berg- und -Regenbekleidung

Schlafsäcke

Sicher mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45
Telefon 8 34 30 10

NEU! Im Steglitzer Kreisel
Albrechtstraße 3
1000 Berlin 41
Telefon 791 67 48



SCHWIMMEN

Jahresversammlung der Schwimmabteilung

Am 23. April 1982 fand im Vereinsheim der Bayern in Berlin e.V., Hindenburgdamm 7, die angekündigte Jahresversammlung statt. Die Freude der Abteilungsleitung über den uns zur Verfügung gestellten, sehr gemütlich eingerichteten Raum und die umsichtigen „Wirtsleute“ wurde jedoch gleich gebremst, denn es erschienen nur 25 stimmberechtigte Mitglieder (und eine Jugendliche). Diese Tatsache bedauerte dann auch Eberhard Flügel in seinen Begrüßungsworten sehr.

Selbst wenn man das geringe Interesse der immerhin gestiegenen Mitgliederzahl (Ausdruck per 7. Januar 1982 = 367 Mitglieder) dahingehend deutet, daß es an der Arbeit der Abteilungsleitung offensichtlich nichts auszusetzen gibt, ist es dennoch sehr zu beklagen, wenn der größte Teil der Mitglieder nicht dazu bereit ist, wenigstens einmal im Jahr der Abteilungsleitung bei der Erstattung der Arbeitsberichte zuzuhören, zumal – wie dem Bericht des bisherigen Abteilungsleiters zu entnehmen war – die völlige Bürokratisierung des Schwimmsportes mit größtem Bedauern festzustellen ist. Dieses erschwert nämlich zunehmend die Arbeit in der Abteilung. Darüberhinaus beklagten die sportlichen Leiter immer wieder, daß speziell bei Staffelwettbewerben noch bessere Ergebnisse erzielt werden könnten, wenn die Teilnehmerzahl nicht durch fadenscheinige Absagen reduziert worden wären.

Die einzelnen Mitglieder der Abteilungsleitung erledigen die ihnen übertragenen Aufgaben natürlich nicht allein, so daß an dieser Stelle auch einmal den fleißigen Helfern in allen Bereichen Dank gesagt werden muß. Glücklicherweise wird in der Abteilung auch etwas getan, ohne ein Amt innezuhaben! Wir können also leider nur hoffen, daß das Wort „Anteilnahme“ künftig nicht nur an dieser Stelle groß geschrieben wird!

Aber zurück zum Versammlungsverlauf: Nachdem die einzelnen Mitglieder der Abteilungsleitung ihre Berichte erstattet hatten, beantragte Joachim Hering die Entlastung der Abteilung, die einstimmig bei acht Enthaltungen angenommen wurde. Danach stellte er den Antrag, die Mitglieder der Abteilungsleitung nunmehr für zwei Jahre zu wählen. Dieser Antrag wurde einstimmig ohne Enthaltungen angenommen. Anschließend wurde dann wie folgt gewählt:

Abteilungsleiter	Eberhard Flügel	Wahlausschuß	Joachim Hering
1. Sportlicher Leiter	Manfred Weber		Jochen Müller
2. Sportlicher Leiter (Jgd.)	Manfred Quarg		Joachim Pape
Kassenwart	Helmut Erk	Festausschuß	Gabriele Depke
Kinderwartin	Helga Weber		Gudrun Dietel
Pressewart	Volkmar Depke		Helga Weber
Zeugwart	Joachim Dietel		Sibylle Weber
Schriftführer	Luzie Pape		Volkmar Depke
Kassenprüfungs- und Schlichtungsausschuß	Gabriele Depke		Joachim Dietel
	Helga Heck		
	Sabine Schirmer		
	Birgit Wockenfuß		
	Ulrich Wандерburg		

Bevor der offizielle Teil der Versammlung geschlossen und zum gemütlichen Beisammensein übergeleitet wurde, stellte Joachim Dietel den Antrag auf „Stubenlage nach Wahl“ für alle anwesenden Mitglieder. Dieser Antrag war jedoch mit der Verpflichtung der Anwesenden verbunden, zur nächsten Jahresversammlung je ein Mitglied, welches diesmal nicht teilnahm, „mitzubringen“. Der Antrag wurde einstimmig ohne Enthaltungen angenommen und die Stubenlage unverzüglich genossen.

Trainingspause

Infolge der Schließung des Stadtbades Lankwitz (Leonorenstraße) wird der Trainingsbetrieb in der Zeit vom 15. Juni bis 18. Juli 1982 eingestellt. Der 1. Übungsabend nach der Schließung findet also am 19. Juli 1982 statt.

Im Stadtbad Steglitz (Bergstraße) wird der Trainingsbetrieb wegen der Ferien vom 24. Juni bis 17. August 1982 unterbrochen. Hier findet der 1. Übungsabend nach der Schließung am 18. August 1982 statt.

BORST & MUSCHIOL

MALEIREIBETRIEB



S Seit Über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

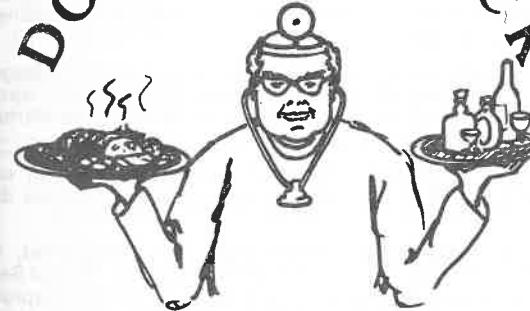
Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. 0 89 170 41

täglich auch Frühstück ab 8.00 Uhr

warme Küche durchgehend v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts

DOKTOR KNOCK
Inh. Volker Oster



Birkbuschstraße 90
1000 Berlin 41
Telefon 791 49 52

große Küche
kleine Preise



Spiel
Sport
Spaß

im

Training im „Spucki“

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Training im „Spucki“ – jeweils dienstags und donnerstags ab 18.00 Uhr. Die ersten Termine sind der 22. bzw. 24. Juni 1982. Schluß des Trainings im Freien ist dann der 13. bzw. 15. Juli 1982. Vielleicht gelingt es in diesem Jahr, daß der TuS Lichterfelde nicht nur mit seinen Übungsleitern „antritt“!!!

Ergebnisse Ergebnisse Ergebnisse Ergebnisse Ergebnisse

Mehrkampf- und Seniorenschwimmfest des BTB am 21. März 1982 im Stadtbad Charlottenburg (Krummestraße), zehn teilnehmende Vereine:

Turnerinnen, Jg. 1963 u. älter (Vierkampf-Sieggrenze 26,0 Pkt.): 3. Sabine Schirmer (K 1 : 23,3; T 0 : 20,4; B 0 : 48,1; R 0 : 44,6 = 29,475 Pkt.)

Turnerinnen, Jg. 1966/67 (Vierkampf-Sieggrenze 24,0 Pkt.): 2. Tanja Hering (K 1 : 19,6; T 0 : 20,6; B 0 : 48,3; R 0 : 45,4 = 29,575 Pkt.)

4. Gudrun Quarg (K 1 : 45,4; T 0 : 23,4; B 0 : 41,4; R 0 : 48,3 = 26,325 Pkt.)

Turner, Jg. 1966/67 (Vierkampf-Sieggrenze 24,0 Pkt.): 2. Roy Heinz (K 1 : 09,6; B 0 : 42,0; R 0 : 41,7; T 0 : 18,6 = 29,950 Pkt.)

Turnerinnen, Jg. 1968/69 (Vierkampf-Sieggrenze 22,0 Pkt.): 5. Anja Bauer (K 1 : 24,7; T 0 : 19,9; R 0 : 44,0; S 0 : 43,5 = 29,850 Pkt.)

Turner ab Ak 3 – Dreikampf (15 m - Streckentauchen): 1. Jochen Müller (K 0 : 35,3; R 0 : 41,5; T 0 : 09,8 = 22,000 Pkt.)

2. Manfred Quarg (B 0 : 42,8; R 0 : 53,8; T 0 : 09,7 = 18,650 Pkt.).

Volkmar Depke



LEICHTATHLETIK

Bundesliga-Vorbereitungswettkämpfe

Bei den diesjährigen Vorbereitungswettkämpfen für die Vorrunde der Leichtathletik-Bundesliga am 16.5. in Hannover wurden bei überwiegend schlechtem Wetter schon einige recht gute Ergebnisse erzielt.

Wie immer begannen die Werfer die Saison als Erste. Wolfgang Schier kam im Kugelstoßen auf 16,24 m, Peter Melzer warf den Diskus 49,24 m. Schon sehr früh in Form waren die Hammerwerfer. Lothar Matuszewski warf 54,62 m, Ewald Stanienda 52,40 m und Norbert Heß kam mit neuer Bestleistung von 50,44 m erstmals über die 50 m - Marke.

Bei den Frauen erzielte Christiane Kleuß im Diskuswerfen Bestleistung mit 44,60 m und im Kugelstoßen 11,42 m. Anke Faber kam auf 42,74 und 12,00 m. Außerdem gewann sie den Werferdreikampf beim SCC.

Die Springer und Sprinter hatten bei dem schlechten Wetter nicht viel Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Ralf Höhle lief 110 m - Hürden in 14,4 und 400 m - Hürden in 52,4 Sek., Lutz Todtenhausen lief 100 m in 10,7, Nikolaus Nakladal in 10,8 Sek. Im Stabhochsprung sprangen Frank Stahl 4,50 und Martin Szafranski 4,40 m. Axel Scharf schaffte 1,95 im Hochsprung, Winfried Riemer 13,83 im Dreisprung.

Petra Graffunder mit 1,73 im Hochsprung und Renate Schmidt mit 5,75 im Weitsprung erzielten bei den Frauen die besten Resultate.

Rasenkraftsport

Am 8.5. fand der erste von zwei Bundesliga-Wettkämpfen statt. Unsere Mannschaft konnte in der 2. Bundesliga Gruppe Nord in Kassel den 1. Platz belegen. Dabei ist zu erwähnen, daß Manfred Gräber trotz eines angebrochenen Zehes an den Start ging und in der letzten Übung, dem Gewichtwerfen, nur noch aus dem Stand werfen konnte. Am 29.5. findet in Leichlingen der 2. Bundesliga-Wettkampf statt.

Hier die Ergebnisse aus Kassel: M. Gräber (Hammer 32,25 - Gewicht 11,50 - Stein 7,22), V. Härtel (32,25 - 13,10 - 7,41), N. Heß (49,29 - 19,95 - 8,71), R. Clement (46,77 - 18,35 - 7,92), M. Tschierschwitz (61,90 - 23,90 - 9,71), G. Schiller (51,32 - 19,95 - 8,85).

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien

60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen
– im Büro
– beim Sammeln und Beschriften
Fotokopien sofort

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-
Schneldienst

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des L

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



HANDBALL

Erfolgreicher Durchmarsch der weibl. Jugend B I

Es ist zwar schon einige Zeit vergangen, aber vergessen ist der hervorragende Durchmarsch der weibl. Jugend B I noch nicht. Die Mannschaft ist von der Kreisklasse bis in die Regionalliga aufgestiegen und hat in dem Jahr des Aufstiegs in die Regionalliga auf Anhieb den 3. Platz belegt. Für dieses sehr gute Abschneiden der Mannschaft im Jahr des Aufstiegs und die harte Arbeit, die zu diesem Erfolg geführt hat, wollen wir mit diesen Zeilen unseren Dank sagen an die Mannschaft, zu der Yvonne Barsikow, Britta Füting, Birgit Gleim, Corinna Hengst, Annegret Karow, Heike Kriebel, Michaela Künzel, Beate Schulz, Sylvia Stäck, Elke Trawinski, Claudia Warnecke gehören und an den Trainer Martin Wernicke! Wir laden die Mannschaft mit Ihrem Trainer als Dank für die guten Leistungen noch persönlich zu einer kleinen Feier ein.

Horst Remmè

Weibl. Jugend B u. D erfolgreich!

Beim Hallen-Turnier des Friedenauer TSC konnte unsere weibl. Jugend D nach Siegen über Blau-Weiß 90 (13 : 0), SC Siemensstadt (8 : 2) und Friedenau (8 : 3) den Turniersieger stellen.

Auch Turniersieger und Gewinner des erstmals ausgespielten Wanderpokals wurde die weibl. Jugend B im Turnier des HC Tempelhof 77. 17 : 3 über den Veranstalter und 7 : 3 über den VfL Lichtenrade waren hier die Ergebnisse. Im gleichen Turnier kam die weibl. Jugend C auf den 2. Platz. SCC 5 : 3, VfL Lichtenrade I 6 : 6, HC Tempelhof 77 7 : 4 und VfL Lichtenrade II 11 : 0 lauteten hierbei die Endergebnisse.

AH I bleibt in der Regionalliga

Der eingereichte Einspruch des BSV 92 wurde wegen eines Formfehlers vom Rechtsausschuß des HVB nicht angenommen, so daß damit eine Entscheidung am „grünen Tisch“ gegenstandslos wurde. Somit ist die vom Spieldausschuß erstellte Abschlußtabelle „rechtskräftig“. Danach stehen unsere AH's auf dem 8. Platz mit 13 : 23 Pkt. hinter HC Schöneberg und ATV. Auf den 9. und 10. Platz kommen der BSV 92 (11 : 25) und BSC Rehberge (4 : 32), die somit als Absteiger feststehen. Berliner Meister wurden ungeschlagen die „Füchse“.

AH II (über 40), 6. Platz, 18 : 18 Pkt.

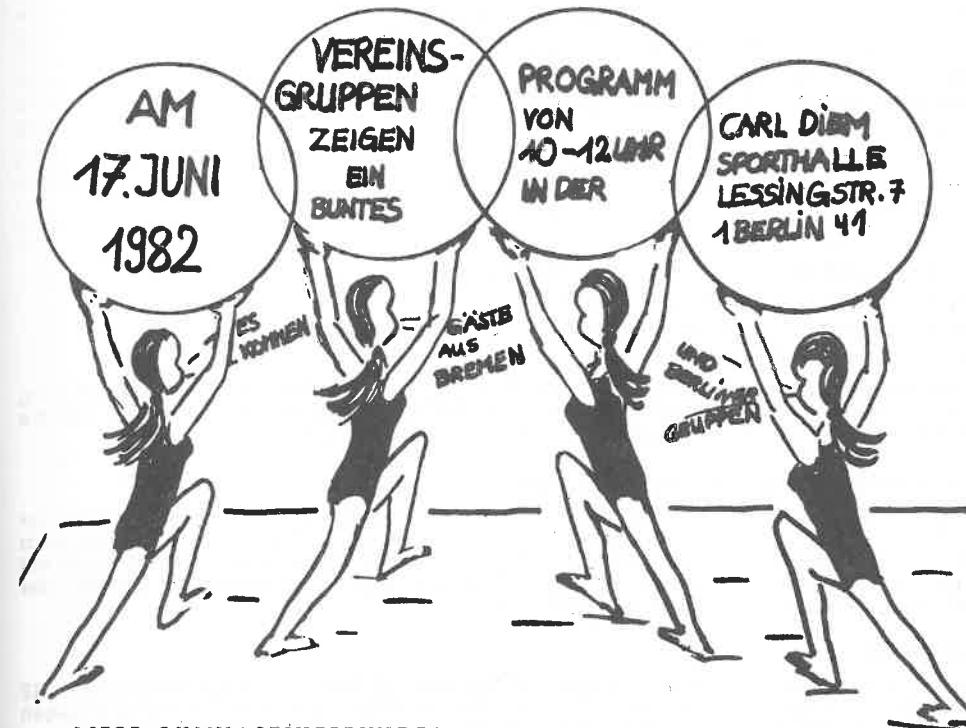
<p>Wir backen von einschl. Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen u. leckeren Kuchen</p> <p>Familien- Bäckerei und Konditorei</p> <p>Georg Hillmann & Co Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45 Telefon 8 34 20 79</p> <p>Filialen im Bezirk Steglitz:</p> <p>Filiale 1 Moltkestraße 52 Berlin 45 Telefon 8 34 20 79 u. Drakemarkt Berlin 45</p> <p>Filiale 2 Klingsorstraße 64 Berlin 41 Telefon 8 34 20 79</p> <p>Filiale 3 Bruchwitzstraße 32 Berlin 46 Telefon 7 74 60 32</p> <p>Filiale 4 Schöneberger Str. 3 Berlin 41 Telefon 7 92 70 18</p> <p>Filiale 5 Rheinstraße 18 Berlin 41 Telefon 8 51 28 61</p>	
---	--

**Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



EINLADUNG ZUR

3. GYMNASTIK-MATINEE



LIEBE GYMNASTIKFREUNDE!

KOMMT HIN	zur 3. Gymnastik-Matinee	-	EINTRITT FREI
MACHT MIT	bei der Gymnastik für alle - mit Monika und Irmchen		
	beim Tanz mit der Berliner Tanzspielgruppe		
SCHAUT ZU	unter der Leitung von Sigurd Hein		
BRINGT MIT	bei den Vorführungen		
WIR TREFFEN UNS	viele Gäste - gute Laune - ein einfärbiges Handtuch		
ZIEHT AN	um 10.00 Uhr fertig umgezogen in der		
	Carl-Diem-Halle, Lessingstraße 7, 1000 Berlin 41		
DIE HALLE IST AB 9.00 UHR GEÖFFNET			
VERANSTALTER IST DER TURN- UND SPORTVEREIN	für die Stellproben der Gruppen		
LICHTERFELDE VON 1887 E.V.			

Die weiteren Tabellen-Abschlußstände:

AH II (über 40)	6. Platz	18 : 18 Punkte
F I (Stadtliga)	6. Platz	18 : 18 "
F II (Kreisklasse)	5. Platz	16 : 16 "
männl. Jugend A (Bezirksliga)	4. Platz	10 : 14 "
männl. Jugend B (Bezirksliga)	3. Platz	20 : 8 "
männl. Jugend C (Bezirksliga)	3. Platz	21 : 7 "
männl. Jugend C II (Kreisklasse)	4. Platz	14 : 14 "
männl. Jugend D (Kreisklasse)	3. Platz	26 : 10 "
weibl. Jugend A (Bezirksliga)	6. Platz	8 : 20 "
weibl. Jugend B (Regionalliga)	3. Platz	17 : 7 "
weibl. Jugend B II (Kreisklasse)	6. Platz	11 : 17 "
weibl. Jugend C (Stadtliga)	3. Platz	23 : 5 "
weibl. Jugend C II (Kreisklasse)	10. Platz	6 : 30 "
weibl. Jugend D (Regionalliga)	8. Platz	2 : 26 " (Absteiger)
weibl. Jugend D II (Kreisklasse)	7. Platz	6 : 22 "

Sehr bedauerlich ist der Abstieg der weibl. Jugend D aus der höchsten Berliner Spielklasse, der sie schon jahrelang angehört hatte. Für die kommende Hallenserien 82/83 hat die Mannschaft nun wieder ein festes Ziel im Auge: Den Wiederaufstieg.

30. AH-Grenzland-Turnier in Warberg

Am 19. Juni wird nun der Wanderpreis der Braunschweiger Zeitung, dessen Verteidiger wir sind, erneut ausgespielt. Der Kreisfachverband Helmstedt des HVN hat diesmal nach Warberg eingeladen. In diesem Großfeldturnier trifft unsere Mannschaft in ihrer Gruppe auf den Charlottenburger TSV 1858, MTV Elze, TSV Lelm und TSG Königslutter. Ob uns der große Wurf diesmal wieder gelingt? Schön wär's!

Kleinfeld

M I: 3 : 3 Pkt. bei der 1. Runde · Gegen TSV Spandau 60 III wurde 7 : 5 gewonnen, mit 9 : 12 ging das Spiel gegen TSV Wedding verloren und das letzte Spiel dieses Spieltages gegen VfB Hermsdorf III endete unentschieden 9 : 9. Na, der Anfang ist erstmal gemacht.

F I: Verpatzter Kleinfeld-Start · Alle drei Spiele der 1. Runde gewonnen (Füchse II 5 : 4, SHG 8 : 2, Blau-Weiß 90 8 : 3), aber nur zwei Pluspunkte, da wegen Besetzungsschwierigkeiten bei den beiden ersten Spielen von vornherein auf die Punkte verzichtet werden mußte. Erst beim letzten Spiel war die Mannschaft mit ihren „Stammspielerinnen“ komplett. Hoffentlich fehlen diese „verschenkten“ Punkte später einmal nicht bei der Endabrechnung. Das wäre doch schade..

F II siegte am 1. Spieltag jeweils mit 5 : 4 über den SV Buckow und Stern Britz.

Weitere Kleinfeldergebnisse:

männl. Jugend A	(L) - BSV 92 7 : 10
männl. Jugend B I	(L) - Hermsdorf 21 : 28, - TuS Neukölln 13 : 17, - TuS Wilmersdorf 13 : 25
männl. Jugend B II	(L) - Adler Mariendorf 2 : 13, - Marienfelde 9 : 25
männl. Jugend C I	(L) - TSV Wedding 9 : 3
männl. Jugend C II	(L) - TuS Neukölln 3 : 17
weibl. Jugend A I	(L) - Marienfelde 17 : 9, - Lichtenrade 10 : 9
weibl. Jugend A II	(L) - Marienfelde 11 : 12, - Tempelhof/Mariendorf 14 : 11
weibl. Jugend B I	(L) - Tempelhof/Mariendorf 9 : 15, - Spandau 60 5 : 8
weibl. Jugend B II	(L) - Tasmania 7 : 3
weibl. Jugend C I	(L) - Friedenau 5 : 13, - Füchse 4 : 7
weibl. Jugend C II	(L) - BTSV 50 3 : 10, - Zehlendorf 88 6 : 3, - BSC 4 : 11
weibl. Jugend D	(L) - Marienfelde 19 : 4, - Tempelhof/Mariendorf 12 : 16

Großfeld-Start: 28 : 15 gegen Tempelhof/Mariendorf

Wer hätte dies vor Jahren gedacht, daß unsere Männer (lies AH) noch einmal ihre „Töppen“ für Großfeldspiele anziehen müssen. Der Wunsch dazu war überall zu hören und so hatte der HVB eine Großfeldrunde ausgeschrieben. Unsere „alten Kämpfen“ nutzten diese Gelegenheit auch gleich tüchtig aus und behielten im ersten Spiel dieser Runde gegen Tempelhof/Mariendorf – eine wesentlich jüngere Mannschaft – mit 28 : 15 die Oberhand. Wenn auch bei uns noch „etwas Sand im Getriebe“ war, so spielten sie doch mit ihrer alten Routine und mitunter wunderschönen Kombinationen vor des Gegners Tor die gegnerische Hintermannschaft ganz schön aus. Wie sagt man: „Gelernt ist gelernt“.

24 Stunden später ging das nächste Großfeld-Spiel gegen den TSV Rudow knapp mit 11 : 12 verloren.
—d—



1000 Berlin 45
Ostpreußendamm 120A
Tel.: 7 12 43 91

Sie kümmern sich um Ihre
Gäste
Wir kümmern uns um Ihr
Büfett



Unsere Spezialität:
Grillplatten
Prager Schinken im Brot-Teig
ganze Spanferkel

Natürlich alles frisch
von uns
zubereitet!

Vorbestellung: 1 Woche – Lieferung: frei Haus



BASKETBALL

The Race Is Off — Oder: die Saison ist (fast) vorbei!

Nachdem in der letzten ①-Ausgabe über die weibliche Jugend so ausführlich berichtet worden ist, ist es an der Zeit ein (vorläufiges) Resümé der vergangenen Saison der männlichen C-Jugend zu ziehen.

Die C I hat in der vergangenen Saison nur ein einziges Spiel verloren! Das war unglücklicherweise das wichtigste Spiel der Saison, nämlich das Überkreuzspiel bei der Norddeutschen Meisterschaft.

Jedoch gibt es von der Norddeutschen Meisterschaft auch noch Erfreulicheres zu berichten; der ASC Göttingen wurde im Gruppenspiel besiegt, während man noch vor einem halben Jahr (für Sammler siehe „DAS SCHWARZE ①“, Heft 11, November 1981) mit einer empfindlichen Niederlage nach Hause geschickt wurde.

Außerdem gab es am Sonntagmorgen unerwartetes Lob (jedenfalls für die Betreuer) von den Gasteltern für das gute (ist nicht ironisch gemeint!) Benehmen des Nachts von Carsten K., Frankenstein & Co.

Nach der obengenannten Niederlage beschloß man geschlossen, sich im Pokal-Halbfinale an TSC zu rächen — es wurde mit 20 Pkt. gewonnen, und nun steht man im Pokalfinale, bereit zu neuen Taten. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Beteiligten bei unserem „Fernfahrer“ Bodo Zempel bedanken, der schon mehrmals dazu beigetragen hat, daß die Mannschaft sicher nach Westdeutschland gelangte. Hartmut



TRIMM DICH, LAUF' MAL WIEDER!



① in der Wüste!

Wie schon zuletzt angekündigt fuhren wir am 24./25. April zur Norddeutschen C-Meisterschaft nach Osnabrück. 12 fröhliche Mädchen, Micha und Jürgen, und ???, 21 Elternteile begleiteten die Mannschaft und somit war für gute Stimmung gesorgt. In der OSC-Halle „In der Wüste“ — wahrhaftig eine Oase — rollten wir unsere Schlafsäcke aus, schliefen prächtig und bekamen morgens ein leckeres Frühstück im Clubraum. Der Vormittag wurde mit leichtem Training, wandern im Wald und Minigolf verbracht. Gegen 17.00 Uhr wurde das Magensausen unerträglich! Endlich um 17.30 Uhr ging es los. Der erste Gegner, Kronshagen wurde mit 60 : 34 bezwungen.

Rundherum fröhliche Gesichter! Dann kam das 2. Spiel, leider erst sehr spät. Um 20.30 Uhr spielten wir gegen Eidelstedt. Dieses Spiel erwies sich als „Krimi“. Nach anfänglich sicherer Führung (24 : 7) zog Eidelstedt gleich (42 : 42). Bei Gleichstand 57 : 57 blieb die Uhr bei 16 Sek. stehen, weil Anettes mutiger Korblegerversuch nur noch mit Foul gestoppt werden konnte. Höllenlärm begleitete Anettes Freiwürfe, von denen zwei Würfe sicher ins Korbnetz

flutschten. Unsere Kleinsten war in diesem Augenblick die Größte. Mit diesem Sieg war der 1. Platz im Vorrundenspiel erreicht. Glücklich und zufrieden ging es wieder ab in die Wüste. Am Sonntag um 11.00 Uhr war im Überkreuzspiel der OSC Osnabrück unser Gegner. Leider gelang es trotz kämpferischer Leistung nicht den OSC zu bezwingen. Alles gelang dem Gegner. Die bewegliche Centerin war die Gewinnerin. Sie machte alleine 38 Pkt., und neidlos gratulierten unsere Mädchen dem diesmal besseren Gegner mit ihrem lustigen „Pli-Flei-Flo-Lied“. Herausragende Spielerin war Anne-Katrin. Ihr Spielwitz und ihre technischen Kabinettsstückchen begeisterten nicht nur den eigenen Anhang. Nebenbei gelangen ihr insgesamt 78 Pkt. Die gesamte Mannschaft hinterließ in ihrem ersten Jahr in der C-Klasse einen sehr guten Eindruck. Alle — Anke (36 Pkt.), Angela (30), Anette (10), Kirsten (6), Silke (6), Katharina (2), Sabine (1), Petra, Heike, Kerstin und Nuscha — gaben ihr Bestes und enttäuschten nicht. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Ein kleines Turnier organisierte Jürgen Lekutat mit weibl. C-①-Mannschaften und einer noch frischen B-Truppe aus Krähenwinkel. Salate, Buletten, Getränke und Kuchen, von den Eltern spendiert waren am 1. Mai eine gute Grundlage für alle. Ganz überraschend gewann die junge D/C-Truppe des Jahrgangs 1970. Sie konnten durch ihre gelernte Technik alle älteren Spielerinnen locker besiegen. Gratulation, denn es war auch eine gute Vorbereitung für die Norddeutsche D-Meisterschaft am 14./15. Mai.

① ① ①

Nun noch eine ganz tolle Sache!

Sieben ①-Mädchen sind in der Mannschaft der Goethe-Oberschule, die am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teilnahm. Die weibl. C-Jugend hat es geschafft Bundesmeister zu werden, was zuvor noch keiner Berliner Mannschaft gelang! Herzlichen Glückwunsch Anne-Katrin, Anke, Petra, Anette, Ulrike, Alex und Christine! Dies ist sicherlich ein überragender Erfolg und Verdienst einer sehr guten Jugend-Vereinsarbeit und der lieben Betreuung der Sportlehrerin. Das gute Zusammenspiel, die Klasse-Verteidigung, sichere Freiwürfe waren im Hexenkessel der Columbiashalle (700 begeisterte Zuschauer) Garant zum Endspielsieg gegen Baden-Württemberg. Allen Spielerinnen und dem Coach-Team Frau Jensch, Frau Vogt und Micha herzlichen Glückwunsch! Nuscha Mutter



Funktionäre, Offizielle und Mitglieder

Abteilungsmitglieder hört auf dieses Signal, heraus zur diesjährigen Abteilungsversammlung. Auch bei gutem Wetter findet die Veranstaltung diesmal im Saale statt. Solidarität mit der Abteilungsleitung, kommt zahlreich und in Massen! Und notiert euch ebenso umgehend wie geschwind, stehenden Fußes also, folgende Daten und Fakten: Donnerstag, dem 3. Juni 1982 um 19.30 Uhr im ①- Jugendladen, Roonstraße 36.

Folgende Tagesordnung wird an diesem Abend ausführlichst beraten:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberchtigten
2. Berichte
3. Aussprache
4. Beschlüsse über die Wahlperiode der Abteilungsleitung
5. Entlastung
6. Neuwahlen
7. Anträge (bis 21.5. schriftlich beim Abteilungsleiter einreichen, bitte)
8. Verschiedenes

Freiheit für den Basketball, weg mit dem Korb. Drushba!

Wer was mit wem wo gemacht hat

Auf zahlreichen Wunsch eines einzelnen Herrn, es geht hier um das Prinzip Freude, erfolgt hier und heute die 567. Fortsetzung der beliebten Rubrik „Klatsch — Das Neueste von unter den Körben“. Wurde also irgendwann bei Klingbiels Einweihung gefeiert mit anschließenden Verwirrungen, setzten sich diese auf einer internen Exkursion nach Köln noch fort, man machte Schlüß und verlobte sich auf's neue, und das alles anlässlich der Europa-Cup-Endspiele im Basketball. Wer hier nicht verwirrt ist, weiß nicht was los ist. Und Otti's Hochbett,

zum Beispiel, uijuihjuh, es kracht in allen Balken, Otti schafft nichts, sein Vorrat an spiritistischen Getränken neigt sich dem Ende zu, und wenn Klingbiel jetzt auch nichts mehr von flüssigen Erfrischungen wissen will, wo soll das alles enden. Chaos und Krawall also überall. Doch nur die Jugendlichen halten sich gepflegt im Abseits, und trainieren, wie es sich gehört fleißig weiter. Recht so, irgendwer in dieser Abteilung muß ja vernünftig bleiben.

Wiedergutmachung

Lang, lang ist es her, da konnte man auch ab und an etwas über die Jugendmannschaften im Verein lesen. Vielmals Entschuldigung, daß dies nur sporadisch geschieht, oder besser geschah, denn jetzt wird alles anders. Natürlich, so etwas sagt man/frau ja jedesmal. Trotzdem; der Schreiber bekennt rückhaltlos er sei nicht mehr ganz „drin“ im Jugendbetrieb, und ehe er da etwas falsches schreibt, . . . Nun also. Die männliche C-Jugend mausert sich langsam zum Aushängeschild des männlichen Bereiches oder sogar der ganzen Abteilung. Mit weitem Vorsprung und ungeschlagen Berliner Meister geworden, man überlegt ob der Titel nicht gleich abonniert wird, haben sie zum Zeitpunkt des Redaktionsschlußes gute Chancen sich bei den Norddeutschen Meisterschaften bis unter die letzten Acht der Deutschen Meisterschaften zu spielen. Hoffentlich werden sie nicht wie vor zwei Jahren durch Schiedsrichterleistungen davon abgehalten. Die männliche B-Jugend hat in dieser Saison den Vizemeister-Titel erkämpft, eventuell nur, denn einer ihrer Spieler, Thorsten, mit 16 Jahren immerhin schon 2,10 m groß, wurde in den Nationalmannschaftskader berufen. Obwohl die anderen Mitspieler auch keine Zwerge sind, mitnichten, dies ist wohl die längste Mannschaft der Runde gewesen. Anscheinend lief in dieser Saison aber einiges nicht optimal, so daß an dieser Stelle nicht der Lobgesang auf den ersten Platz angestimmt werden kann, doch ist man, s. o. Zweiter. In der A-Jugend, männlich, lief auch einiges nicht optimal; man hegt aber große Hoffnungen auf die nächste Saison, und ein dritter Platz im nächsten Jahr muß bereits als schlecht gelten, zumindest hat man sich den zweiten Platz als Muß erkoren, um den Meistertitel wird gekämpft. Große Fortschritte hat in dieser Saison die männliche D-Jugend gemacht, auch wenn sich das noch nicht in prominenten Tabellenpositionen ausdrückt. Nachdem nämlich zweimal in der Woche trainiert wird, seit Anfang des Jahres, weiß man, daß auch die Spitzmannschaften durchaus geschlagen werden können, jedoch nur, wenn ordentlich weiter trainiert wird und man sich nicht von den Erinnerungen an frühere Niederlagen einschüchtern läßt. Denn soviel kann gesagt werden, zu allen Mannschaften, von vornherein braucht keine ①-Mannschaft ein Spiel verloren zu geben, das hat die Saison bewiesen. Niederlagen gelten hier wohl nurmehr als temporäre Insuffizienzen. Mit gleichbleibendem Ehrgeiz, oder sogar größerem, vertrauen auf das Wissen des Machbaren, und äußerst regelmäßiger Trainingsteilnahme, müßte für alle ①-Mannschaften in allen Altersstufen ein vierter Platz in der nächsten Saison eigentlich indiskutabel sein. Hoffentlich habe ich den Mund nicht zu voll genommen, mit vollem Mund soll man ja nicht reden, und wenn nächste Saison nichts klappt, dann werde ich schweigen und den Mantel des Vergessens über die Leistungen der Jugend breiten, eine ganz schlimme Erpressung, wie? So geht es fei net, und ich kann da nur empfehlen do it yourself, wenn andere nicht über euch schreiben, schreibt ihr einfach über sie, oder/und über euch oder überhaupt. Oder wie oder was. Es gibt noch viel zu gewinnen, fangt schon 'mal an zu trainieren.

—günter—

**Tritt nicht auf der Stell',
verschaff' Dir Bewegung
durch „Trimm Dich“ im**



Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, donnerstags ab 16.30 Uhr im ①- Jugendladen, siehe auch Terminkalender.

TAUSCH — BERATUNG — RUNDSENDUNGEN

preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen

WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



HOCKEY

Knaben A — Meisterschaftsdritter!

Alle waren am Ende glücklich und zufrieden, nur einer guckte enttäuscht auf die Hockeyplätze des BSC: Klaus Podlowski, aber dazu später mehr. Am 30.4./2.5. und 8./9.5.1982 fanden die beiden Endrunden der Knaben A um die Feldhockeymeisterschaft 1982 statt. BSC, Wespen, SCC und wir spielten zweimal jeder gegen jeden; dabei hatten wir, jedenfalls bei den ersten Begegnungen am 30. April und 2. Mai, das Wetterglück gepachtet: Hinterher goß es oft wie aus Kübeln, während der Spiele aber versuchte die Sonne die empfindliche Kühle zu vertreiben. Immerhin ging es auf dem Rasen heiß her und nur eine unerklärliche Konditionsschwäche bescherte uns in der ersten Begegnung mit dem Wespen in den letzten 12 Minuten nach einer 1:0 Führung noch eine 1:3 Niederlage. Gegen den SCC gelang dann durch Tore von Florian und Dirk ein 2:1 Erfolg, der aber auch in der letzten Viertelstunde nur mit Mühe über die Zeit gebracht wurde.

Dramatisch gestaltete sich das Spiel gegen den alten Rivalen BSC: Bis drei Minuten vor Schluß lagen wir mit 0:2 hinten und auf einmal schoß Bernd den Anschlußtreffer. Hans-Peter Metter trieb seine Mannschaft vom Feldrand temperamentvoll an. Da entschied der Schiedsrichter auf 7 m für uns (ein Siebenmeter ist beim Hockey sozusagen der „Elfer“ der Fußballer). Keiner wollte die Verantwortung übernehmen, Florian sollte, wollte nicht, mußte, durfte ran: Ein glänzender Schuß, aber noch besser vom BSC-Torwart gehalten — es blieb beim 2:1 für den BSC. Viele — und nicht zuletzt die Eltern zu Hause — hatten Mühe, den verzweifelten Florian zu trösten. Es sei hier nochmals versichert: Besser konnte man den Siebenmeter nicht schießen.

Wir gingen also mit 2:4 Pkt. in die zweite Endrunde, in der wir gegen die Wespen unterschieden spielen und gegen den SCC sowie den neuen Berliner Meister BSC 1:0 gewannen. Damit erreichten wir mit 7:5 Pkt. und 6:6 Toren knapp hinter den Wespen den 3. Rang. Der 2. Platz war hochbegehrte, verließ er doch die Teilnahme an der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft. Sogar die Spieler waren sich aber darin einig, daß dies 1982 noch zu früh gewesen wäre, da wir in der abgelaufenen Feldsaison erstmals in dieser Altersklasse spielen. Während die Knaben A in der Hallenendrunde regelrecht einbrachen, blieben sie auf dem Feld ebenbürtige Gegner.

Und warum guckte Klaus Podlowski so betrübt drein? Weil er sich an einem ausnahmsweise vom Hockey freien Sonntagnachmittag in die Hubertusallee begeben hatte, um endlich auch mal ein Spiel seiner Knaben A zu sehen. Was aber geschah: Es fehlte mal wieder einer der beiden angesetzten Verbandsschiedsrichter für die Begegnung Wespen gegen SCC und man bat Klaus P., na undsowieso . . .

Hinterher hat er gemurmelt, das nächste Mal käme er mit Bart und Perücke.

Arnd H. Hinrichs

Die Knaben A I erreicht den 3. Platz in Berlin!

Im ersten Jahr der Zugehörigkeit der Knaben in der Altersklasse A haben die Jungen einen hervorragenden 3. Platz belegt. Berliner Meister wurde der BSC vor den Zehlendorfer Wespen. Bericht über die Spiele siehe vorherigen Artikel. Aber auch alle anderen Mannschaften haben gezeigt, daß sie das Feldhockeyspiel im Winter nicht verlernt haben.

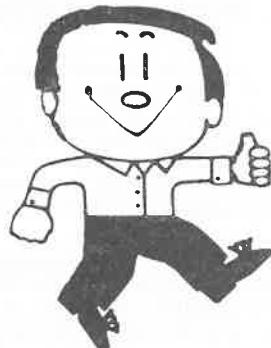
Die Mädchen A I (die A II hat bei Redaktionsschluß noch keine Spiele ausgetragen) holte aus drei Spielen 3 : 3 Pkt. Nach dem 3 : 1 Erfolg gegen Nord war im 2. Spiel STK der Gegner. Hier machte sich die immer noch sehr schlechte Torausbeute bei teilweise gut herausgespielten Chancen leider bemerkbar, so daß STK am Ende mit 3 : 0 die Oberhand behielt. Ein Remis wäre möglich gewesen! Spielerisch gleichwertig standen sich dann im 3. Spiel der SCC und unsere Mädchen gegenüber. Hatten wir in der Halle immer unsere Schwierigkeiten mit dem SCC, so zeigte das Feldspiel einen ausgeglichenen Kampf. Unsere frühe Führung konnte der SCC erst kurz vor Schluß zu dem insgesamt gerechten 1 : 1 ausgleichen.

Hervorragend halten sich die Knaben C I in der Frühjahrsrunde. Durch Siege mit 7 : 0 über den BHC und 1 : 0 über den stärksten Mitkonkurrenten BSC bestehen gute Aussichten auf den Berliner Meistertitel. Es wäre für die Jungen das Double nach dem Gewinn der Berliner Hallenmeisterschaft.

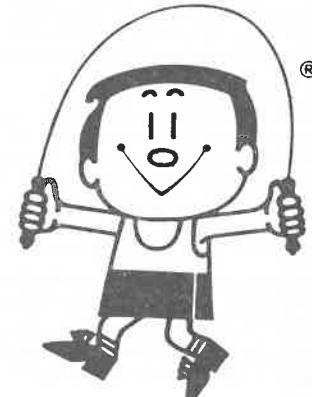
Die C II hat leider ihre beiden Spiele verloren. War die Niederlage gegen den SCC noch eingeplant, so schmerzt die kampflose Niederlage gegen Zehlendorf 88. Besonders ärgerlich sind solche Niederlagen für Lars als Trainer und für die anwesenden Mitspieler, weil einige Eltern es anscheinend nicht für nötig halten bei Verhinderung abzusagen. Wie oft müssen wir ans Telefon, um für die Mannschaften alles zu erledigen. Ein wenig Rücksichtnahme wäre schon empfehlenswert!

Die Knaben B hat leider den Einzug unter die letzten Vier in Berlin nicht geschafft. Nicht daß die Mannschaft schlecht spielt, aber das Tor des Gegners scheint für unsere Jungen wie zugenagelt. Es ist beobachtet worden, daß das leere Tor nicht getroffen wurde. Vielleicht platzt der Knoten nach der Sommerpause.

Nachdem die Knaben A I ja in der Endrunde den 3. Platz erreichen konnte, hat auch die A II die Runde der letzten Vier im Pokal erreicht. Das Unentschieden gegen den Berliner Hallenpokalsieger MHC brachte diesen Erfolg. Es kommt hier der hohe Leistungsstand zum Tragen, den wir in Berlin in dieser Altersklasse haben. Viel Glück der A II in den Endrundenspielen!



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



Es macht zur Zeit Spaß der Jugend B bei den Spielen zuzusehen! Nicht, daß ich mich besonders über den Punktestand von z.Zt. 4 : 2 allein freue, sondern wie die Jungen spielen, macht Freude. Ich glaube, daß sie es jetzt wohl begriffen haben, wie Spiele anzulegen sind, um sie zu gewinnen. Wenn jetzt die Trefferausbeute bei den teilweise hervorragend herausgespielten Chancen noch besser wäre, könnte man es kaum aushalten. Hätten wir bei der Herstrunde eine andere Gruppe erwischen, wäre auch hier ein Teilerfolg möglich gewesen. Der Berliner Meister Zehlendorfer Wespen ist mit Sicherheit nicht die beste Jugend B-Mannschaft in Berlin. Unsere jetzigen Gegner um den 5. Platz, STK und Zehlendorf 88 sind da bei weitem stärker. Leider haben aber beide Mannschaften im Herbst wegen Klassenfahrten in den entscheidenden Spielen nicht mit Bestbesetzung antreten können, so daß die Endrunde ohne sie gespielt wurde.

Am schwersten von allen Mannschaften hat es in diesem Jahr die Jugend A, da sie, die im 1. Jahr in dieser Altersklasse spielt, auf Gegner trifft, die ihr körperlich und an Erfahrung überlegen sind.

Klaus Podlowski



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



BADMINTON



Ungeschlagen! Und doch nur Dritter!

Man könnte versucht sein, das von der Schülermannschaft erzielte Ergebnis bei den Deutschen Meisterschaften in Brauweiler mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu betrachten. Nur Dritter?!? Nackte Ergebnisse sind jedoch oft nicht aussagefähig. Man muß immer sehen, wie diese Ergebnisse zustande kamen. Wir hatten uns nach dem Gewinn der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaft zum Ziel gesetzt, bei der „Deutschen“ auf einem der ersten drei Plätze zu landen. Dementsprechend folgte eine fünfjährige intensive Vorbereitungsphase mit bis zu viermaligem Training in der Woche. Dieses Vorbereitungstraining war für uns der eigentliche Erfolg. Zeigte sich doch hier, daß unsere Spieler sich gezielt auf ein Ereignis vorbereiten können. Seltener haben Stefanie, Sabine, Carola, Matthias, Thomas und Philip so intensiv und konzentriert am Training teilgenommen. Obwohl es recht anstrengend war, hat es uns sehr viel Spaß gemacht. Der Verlauf des Turniers war dann der Punkt auf dem I. Stefanie und Sabine haben wie sonst kaum zuvor ein Turnier dieser Güte mit soviel Konzentration durchgespielt; Thomas war im entscheidenden Moment groß da und wurde damit zum stabilisierenden Faktor; Matthias brachte die erwartete Leistung, aber – am Sonntagmorgen durften keine Spiele sein. Die große positive Überraschung für uns war Philip. Mit stoischer Ruhe spielte er sein Pensum herunter und war im Einzel ein unerwartet sicherer Punktesammler. Ebenfalls ein dickes Lob für Carola, die geduldig die Ersatzspielerbank drückte. Es sei hier ausdrücklich betont: Eine Mannschaft kann nur dann unbeschwert aufspielen, wenn sie die Gewißheit hat, gute Ersatzspieler zur Verfügung zu haben. Schade nur, daß Nicki und Henry wenig Mannschaftsgeist entwickelten. Spielerisch sind sie zu schwach, um bei solch einem Turnier Punkte zu erzielen, d.h. wir begannen jeden Mannschaftskampf mit einem 0 : 1 Rückstand. Um so mehr konnte man erwarten, daß sie dem Kampf ihrer Gefährten um wichtige Punkte etwas mehr Interesse entgegenbringen würden. Stattdessen

trugen sie auf freien Feldern Privatduelle aus. Ständige Frage allerdings: Haben wir schon gewonnen? – Und trotzdem, ein Quentchen Glück, und der große Wurf wäre gelungen.

Ergebnisse: ① - DJK Ingolstadt 6 : 2, - TuS Dansenberg 6 : 2, - FC Langenfeld 4 : 4, Spiel um den 3. Platz gegen KSV Baunatal 5 : 3. FC Langenfeld, der spätere Deutsche Meister, kam durch das bessere Spielverhältnis – er hatte seine Vorrundenspiele jeweils mit 7 : 1 gewonnen – ins Endspiel. Unsere Situation, wie bereits gesagt: Ungeschlagen! Und doch nur Dritter. Hier die erfolgreiche Mannschaft: Sabine Thiede, Stefanie Westermann, Carola Müller; Thomas Finger, Matthias Garbe, Philip Minta, Henry Ramthun, Nicolas Thier.

Sehr gute Ergebnisse beim Vicky-Cup!

Vom 7. bis 9. Mai 1982 fand in Hamburg das 11. Internationale Jugend- und Schülerturnier um den Vicky-Cup statt. Durch die Teilnahme zahlreicher skandinavischer und deutscher Spitzenspieler erhielt dieses Turnier – wie der Veranstalter es ausdrückte – das Niveau einer Internationalen offenen Meisterschaft; für Stefanie Westermann, Sabine Thiede, Thomas Finger und Matthias Garbe wieder ein arbeitsreiches Wochenende. Herausragend Thomas und Matthias im Doppel, die sich erst im Finale der schwedischen Übermacht beugten. Im Einzel unterlagen Stefanie und Matthias jeweils erst nach hartnäckigem Widerstand den Skandinavieren. Sabine kämpfte zwar mehr mit ihrem verdorbenen Magen, gab aber dennoch kein Spiel verloren. Neben der sportlichen Begegnung diente dieses Turnier auch der Kontaktspiele, besonders mit den Hamburger Spielern. Auch hier können von allen Seiten sehr gute Erfolge gemeldet werden.

Ergebnisse – JE: 9. Matthias, Thomas schied nach dem ersten Spiel aus. JD: 2. Thomas/ Matthias, ME: 5. Stefanie, 9. Sabine. MD: 5. Stefanie/Sabine. Mixed: 5. Matthias/ Stefanie; Thomas/Sabine schieden nach dem ersten Spiel aus.

B. D. G. Förstner



Handicap-Turnier '82

Am 12. 6. 1982 findet unser diesjähriges Handicap-Turnier statt. Teilnahmeberechtigt ist jedes Mitglied der Seniorenabteilung. Meldeschluß ist der 4. 6. 1982. Die Meldungen können während des Trainings abgegeben werden. Die Auslosung findet am Freitag, dem 11. 6. 1982 in der Sporthalle, Dessauer Straße statt.

Beim 2. Ranglistenturnier errang Petra Bethke einen überraschenden Erfolg. Sie wurde im Dameneinzel Dritter in der A-Klasse. Ingo Peters wurde im Herreneinzel Dritter in der I-Klasse.

Das nächste Einzeltturnier findet voraussichtlich am 9. und 10. Oktober statt. Genug Zeit also, um Eure Leistungen durch gezieltes Training zu steigern. Leider wurde das Training in letzter Zeit von einigen etwas vernachlässigt. Ich hoffe, daß wir uns alle auf die kommende Saison optimal vorbereiten, um den von uns gewünschten Erfolg erreichen zu können.

D. Rowinsky

PRELLBALL



Turnier Wittenau

Die wenigen Berliner Turniere, die so über das Jahr verteilt stattfinden, müssen natürlich besucht werden. Die letzte Veranstaltung dieser Art wurde in Wittenau durchgeführt. Gewohnt reibungslos gingen hier die Spiele für Männer und Frauen über die (Prellball-)Bühne. Da in unserer Klasse für Männer I bis Verbandsliga nur vier Mannschaften gemeldet waren, nämlich BT, DTV, Schladen und Lichterfelde, mußte vernünftigerweise jeder zweimal gegen jeden spielen. Das versprach sechs Spiele für jede Mannschaft, also durchaus lohnend, den Trip in den hohen Norden anzutreten.

Unsere Dreiermannschaft startete hoffnungsvoll, in dem sie das erste Spiel gegen BT gewann. Wie es dann weiter ging, braucht hier wohl nicht unbedingt erläutert zu werden! Unwichtig! Wenn wir gewonnen hätten, würde ich es sagen. Aber wie gesagt: Unwichtig, der Spaß stand im Vordergrund. Außenspieler spielten mal in der Mitte und hatten so auch einmal, wie sonst nicht möglich, die Gelegenheit aktiv für Punkte zu sorgen. Unsere Einstellung, dazu, daß auch reichlich Negativpunkte gemacht wurden, wurde etwas weiter oben bereits erläutert. Unsere Trophäe für den verdienten letzten Platz bestand aus einem kleinen Gummi-Wandergesellen als Schlüsselanhänger. Vielleicht eine versteckte Anspielung für uns, am Volkswandern teilzunehmen, zur Konditionsmaximierung. Ralph

Die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Regionalliga . . .

hatten wir uns zu Beginn der Saison nicht einmal erträumt. Wir wollten den 3. Platz in unserer Gruppe belegen, um die Klasse zu halten. Im Laufe der Saison steigerten sich unsere Hoffnungen auf den 2. Platz, denn die Gruppenersten und -zweiten durften um die Teilnahme an den Aufstiegsspielen kämpfen. Der letzte Rundenspieltag bescherte uns aber nicht den 1. Rang in unserer Gruppe, sondern auch den Meistertitel!

So fanden wir uns am 25. April 1982 fast ausgeschlafen aber aufgereggt bei den Aufstiegsspielen in Rendsburg wieder. Die Nachricht, daß nicht wie angenommen zwei, sondern drei Mannschaften aufsteigen sollten, machte uns nicht ruhiger.

Im ersten Spiel traten wir gegen die BT an, die ihre Jugendmannschaft geschickt hatte. Obwohl wir sehr nervös waren, konnten wir das Spiel mit 40 : 32 für uns entscheiden. Auch nach diesem klaren Sieg wurden wir nicht sicherer. Wir konnten zwar in der ersten Halbzeit gegen Wentorf hoch in Führung gehen, doch ließen wir uns in der zweiten Halbzeit Punkt für Punkt wieder abjagen. Beim Schlußpfiff hatten wir gerade noch mit 41 : 39 die Nase vorn.

Nun fehlte uns nur noch ein Sieg zum Aufstieg. Das folgende Spiel gegen Alstertal ging ganz ruhig und konzentriert über die Bühne. Ergebnis: 39 : 33. Wir wollten die Mannschaft des TuS Gaarden, die bis dahin ebenfalls ohne Punktverlust war, schlagen. Doch die Gaardenerinnen waren stark. Sie zogen weit davon. Fünf Minuten vor Schluß lagen wir mit sieben Bällen zurück. Das war's dann wohl . . ., oder? Ein paar Worte von außen wirkten Wunder. Wir mobilisierten alle Kraftreserven und kämpften uns Punkt für Punkt wieder heran. Es wurde noch einmal spannend. Die Zuschauer sammelten sich am Spielfeldrand und unterstützten beide Seiten lautstark. Dann der Schlußpfiff . . . unentschieden! Das war fair aber gerecht.

Und weil wir nun gerade so schön drin waren, gewannen wir das Spiel gegen Eiche Schönebeck auch noch. Das alles läßt sich auch ganz schlicht und einfach in einem Satz sagen: Wir sind ungeschlagen in die Regionalliga aufgestiegen Andrea

Der Fotowurm war drin!

An dieser Stelle sollte ein Bild unserer neuen Regionalliga-Mannschaft abgedruckt sein. Aber es streiten nicht nur die Gelehrten, es streitet auch der Kunde mit dem „Fachlabor“

ob ein Bedienungsfehler an der Kamera, ein Fehler bei der Entwicklung vorlag oder ganz einfach ein fehlerhafter Film verkauft wurde. Sei's drum, von 36 sind zwei Bilder was geworden — aber eben nicht die Mannschaftsbilder.

Wir holen die Vorstellung der neuen Regionliga-Mannschaft von Lichterfelde ganz sicher nach, die ja auch Meister in Berlin in der Ak I und der weibl. Jugend (z. T.) geworden ist.
Heinz

Termin

26. 6. Kieler-Woche-Turnier

A U S D E R ① - F A M I L I E

Danksagung!

Dem Vorstand, der Dienstagsrunde, meinen Jedermännern und allen, die mir zu meinem 50. Vereinsjubiläum gratuliert haben, sowie für die Blumen und Geschenke, sage ich hiermit meinen allerherzlichsten Dank!
Willi Knoppe

Stets aktuell:

Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



Beim Spielen freut man sich über jeden Korb.

Je spielerischer man sich auf ein Ziel zubewegt, desto weniger muß man sich strecken, um es zu erreichen. Wer sich solche Körbe holt, hat das Spiel zu seinen Gunsten entschieden. Spielen Sie mit! Das neue Magazin „Spielen macht Freunde“ gibt es jetzt gegen DM -,80 Rückporto beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/M. 71.

Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!

Wir trauern um

I R M C H E N W O L F

Seit 1937 war Sie Mitglied des TuS Lichterfelde, langjährige, rührige Leiterin der Turngruppe West und der Gymnastikgruppe, Frauenwartin von 1955-1969.

Für ihre Verdienste wurde Irmchen u. a. mit der „Goldenen Verdienstnadel des ①“ und der „BTB-Silber-Nadel“ ausgezeichnet.

Der Vorstand der TuS Lichterfelde spricht den Angehörigen sein tief empfundenes Mitgefühl aus.
L. P.

Die ①- Familie gratuliert . . .

zur Geburt von INGMAR liebe Petermann's! Und viel Spaß bei der „Vollbeschäftigung“!

zur Hochzeit und wünschen dem jungen Paar

M. STARFINGER und D. SCHÜTZ

viel Glück und Erfolg auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Früher und heute

Hans Graf, ein Turner der älteren Generation schrieb im „Turner-Ruf“, Vereinszeitschrift des Turnvereins Pirmasens:

Früher hatten wir viele Kinder und kleine Wohnungen; heute haben wir fast keine Kinder mehr und große Wohnungen.

Früher waren wir äußerlich arm, aber innerlich reich; heute sind wir äußerlich reich, aber innerlich arm.

Früher hatten wir Zeit, als wir zwölf Stunden arbeiteten; heute haben wir keine Zeit mehr, obwohl wir nur noch acht Stunden tätig sind.

Früher erzählten wir unseren Kindern Märchen; heute müssen sie sich mit Schallplatten begnügen.

Früher hatte man noch eine Großmutter im Hause; heute ist sie ins Altenheim abgeschoben.

Früher hatten wir keinen Fernseher, wußten aber viel; heute haben wir einen, sehen viel, sind aber innerlich leer.

Früher hatten wir im Winter kaum einen Mantel an, hatten's aber warm; heute haben wir einen Peltzmantel, frieren aber darin.

Früher gab es Hausmannskost, und wir waren damit gesund; heute wissen wir nicht mehr, was wir essen sollen und sind krank.

Früher waren unsere Schulhäuser klein, und man lernte gerne; heute haben wir Mammut-Schulhäuser und sprechen vom Schulstreß.

Früher waren Kommunion und Konfirmation ein Fest der Seele; heute spielt die Seele keine Rolle mehr, dafür große Geschenke.

Früher saßen wir am Abend vor dem Haus auf der Bank und atmeten gute Luft; heute haben wir auch dazu keine Zeit mehr, weil wir mit dem Auto irgendwo hinrasen, atmen verpestete Luft ein und sterben gar, weil wir immer noch schneller sein wollen.

Nachbemerkung: Wie recht hat Hans Graf!

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

Treue zum L	Treue zum L	Treue zum L	Treue zum L
25 J. am:	1. 6. Michael Hillmann (Badm)	1. 6. Erhard Portzig (Bask)	
20 J. am:	1. 6. Evelyne Hammel (Bask)	1. 6. Ines Reblin (Handb)	
15 J. am:	8. 6. Eginhard Paul 8. 6. Petra Uhlig (La) (Gy)	8. 6. Ina Starfinger 22. 6. Dietrich Bahemann (Tu) (Tu)	
10 J. am:	14. 6. Gisela Panthen 14. 6. Britt Schroeder (Gy) (Bask)	16. 6. Stefanie Menzel (La)	

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

Badminton:

1. Monika Hönicke
14. Ursula Grams
22. Christina Köppé
23. Manfred Wenz
26. Monika Peters
29. Ingo Peters
30. Michael Knuth

Basketball:

5. Peter Klingbiel
7. Ute Burmeister
10. Elke Anders
17. Detlef Große
18. Eva-Maria Göting
21. Jörg-Peter Lichtschlag
22. Gisela Müller
23. Christian Deth
26. Dagmar Schulz
27. Sabine Jänichen
Justus Matthias

Faustball:

3. Wolfgang Hippler

Gymnastik:

2. Sabine Grau
Ursula Opolka
Ingrid Thiele
3. Immo Knossalla
Inge Wieske
4. Dieter Eichert
5. Beate Regelin
Gisela Schwarz

Handball:

6. Hannelore Abshagen
Erika Weser
7. Annerose Wernicke
8. Eva Laurischkus
Ida Werner
9. Bärbel Hoffmann
10. Carola Fließbach
13. Dagmar Barembach
Barbara Kamprad
Doris Sieber
15. Christine Müller
17. Gisela Baumann
Ingrid Kohlhoff
Heike Tantow
18. Lieselott Paß
19. Ursel Götz
20. Dorothee Clauss
Rosemarie Ritthausen
22. Marianne Gädke
Anneliese Kubitschke
23. Anita Boye
Swanhild Schulte
Ilona Ziegler
24. Irmgard Jansen
Margarete Mützel
Heike Stern
25. Ursula Baumgarten
27. Sibylle Langner
29. Ilse Dornbusch
Maria Anna Duske

Hockey:

Leichtathletik:

Prellball:

Schwimmen:

16. Heidemarie Redel
23. Gerhard Henschel

Trampolin:

7. Petra Fistler
23. Johanna Kath. Jacob

Turnen:

1. Carola Lamprecht
2. Brigitte Lescinski
Norbert Sterthaus
5. Werner Tietz
Martina Wolff
8. Thomas Albrecht
10. Peter Blermann
11. Joachim Brümmer
Angelika Warmbier
12. Helga Diels
Susanne Menzel
13. Britta Panzerbieder
14. Egon Hahn
18. Irmgard Brennecke
20. Oliver Matussek
23. Willi Brauns, München
24. Jutta Schmidt
25. Erika Tischer
28. Friederike Lenz
30. Heinz Stephan
Gunnar Walter

Volleyball:

6. Barbara Küchlin
8. Dr. Sabine Autrum
12. Peter Heberlein
21. Harro Combes
29. Roland Günther

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!